

[4439.] Die Cotta'sche Buchhandlung veröffentlicht ihre, im Schwäbischen Merkur vom 29. Julius enthaltene Erklärung auch in Nr. 74 des Börsenblattes, was uns veranlaßt, unsere dieser Handlung in demselben Blatte unter dem 30. Julius gegebene Erwiderung hier ebenfalls abdrucken zu lassen; dabei aber zu erwähnen, daß Herr v. Cotta schon im April den Wunsch ausdrückte, der, die Handlung betreffende Vorrath im Hausmann'schen Lager möchte ihm nicht angeboten werden. Eine Mittheilung wegen Solomé zu machen, war uns also untersagt, und dem weitern Wunsche, die von 27 Exemplaren noch vorrätigen 26 Ex. der Cotta'schen Buchhandlung ohne alle Entschädigung abzutreten, mochten wir nicht entsprechen. Der richterlichen Entscheidung sehen wir mit Ruhe entgegen.

Erwiderung.

Auf die von der löbl. Cotta'schen Buchhandlung im Schwäbischen Merkur gegebene Erklärung finden wir uns zu erwidern veranlaßt, daß sich die wenigen Exemplare von dem Französisch-deutschen Wörterbuch von Solomé, die wir statt des Ladenpreises von 4 fl. 30 kr. zu dem Antiquarpreise von 1 fl. 36 kr. zu verkaufen beabsichtigen, allerdings in dem von uns gekauften Lager der Hausmann'schen Antiquariats-Buchhandlung vorgefunden haben. Wir können deshalb unsere, der Cotta'schen Buchhandlung auf Ihre Anfrage gegebene Antwort: „daß es uns beim besten Willen nicht möglich sei, anzugeben, woher diese Exemplare früher gekauft worden“, hier öffentlich wiederholen, und wir dürfen uns über die Verdächtigung unseres, bei dem Kaufe des Hausmann'schen Lagers gegebenen Versprechens um so eher beruhigen, als dieses Wörterbuch entfernt nicht zu den vorhandenen Nachdrücken gehört, und als wir dieses Versprechen bis heute unverbrüchlich gehalten haben und so lange halten werden, bis wir den Entschluß der Verlagshandlungen, auf unsere an sie gerichtete Bitte: „die ihnen nachgedruckten Werke zu übernehmen, und durch diese Uebnahme den Verkauf dieser Nachdrücke unmöglich zu machen“, kennen werden.

In der Natur der Sache möchte es übrigens liegen, daß wir nicht im Stande sind, die von uns gekauften Bücher zu verschenken, uns aber bestreben, dieselben zu möglichst wohlfeilen Preisen abzugeben.

Autenrieth'sche Buchhandlung.

[4440.] Friedrich Lucas in Mitau erbittet neue Taschenbücher in 6—8 Exemplaren, neue Kinderschriften in 4 Exemplaren, bessere in 10—15 Exemplaren, Landwirthschaft in 2—4 Exemplaren, ausgezeichnetere Sachen aber wenigstens in 6—8 Exemplaren, ferner 2 Exemplare von allen neuen forstwissenschaftlichen Werken.

[4441.] Von allen

Taschenbüchern auf 1839,

welche sich für eine Leihbibliothek eignen, erbitten wir uns auf feste Rechnung 1 Expl. roh oder broch. Außerdem Zusendung in gewöhnlicher Anzahl.

München, 24. Aug. 1838.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

[4442.] Von Taschenbüchern pr. 1839, welche sich für Lesezirkel eignen, erbitte mir zur Post:

à Cond. 2 Expl. roh,

2 Expl. geb.

Görlitz und Lauban, im Aug. 1838.

M. Baumeister.

[4443.] Fr. Schultheß in Zürich erbittet sich von allen erscheinenden Taschenbüchern pro novitate schleunigst zur Fuhre 2 Exemplare.

[4444.] Von allen erscheinenden

Taschenbüchern für 1839

erbittet sich 4 bis 6 Exempl. gebunden à cond.

die Niese'sche Buchhandlung in Münster.

[4445.] **SS** Taschenbücher pro 1839 betreffend. **SS**

Von allen Taschenbüchern pro 1839 erbitten uns sogleich nach Erscheinen 2 Exemplare à Condition.

Augsburg, im August 1838.

Lampart & Comp.,

(vormals Veith & Kieger'sche Buchhandlung.)

[4446.] Bitte, nicht zu übersehen.

Von allen für 1839 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns 3 Exempl. à Cond. zur Post.

Die in unserm Verlage erscheinenden zwei Taschenbücher:

„Agnes“ und „Apollo“

werden erst Anfangs October durch unsern Commissionair, E. Fort in Leipzig, ausgeliefert.

Im nächsten Monat versenden wir unser Verlags-Verzeichniß zu gef. Wahl.

Rawicz, im August 1838.

Magazin für Buch-, Kunst- und Musikalienhandel.

[4447.] F. C. Meidhard's Buchhandlung in Speyer bittet um Zusendung 2 Ex. höherer Belletristik pro novo, sowie von den Taschenbüchern für 1839 1 Ex. roh fest, 3 Ex. geb. à cond.

[4448.] Von neuen

Kunstfachen,

namentlich großen Blättern, wenn solche wirklichen Werth haben, wünscht 1 Ex. à Cond. zu erhalten

die Niese'sche Buchhandlung in Münster.

[4449.] Commissions-Veränderung.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit der löbl. Hinrich'schen Buchhandlung übernimmt von heute ab

Herr Ch. V. Polet in Leipzig

meine Commissionen.

Coburg, am 1. September 1838.

J. G. Niemann'sche Buchhandlung.

[4450.] Eine zur Zeit in einer norddeutschen Hauptstadt befindliche Leihbibliothek, von mehr als 3000 Bänden aus den ausertlesensten Werken der französischen und englischen Literatur bestehend, besonders reichhaltig in der modernen, ist gegen sofortige baare Zahlung sehr billig zu verkaufen. Die Werke und Bände sind fast ganz neu. Nähere Auskunft wird auf portofreie Briefe unter der Adresse der Buchhandlung Weit u. Co. in Berlin L. B. ertheilt werden.

[4451.] **O f f e n e S t e l l e.**

Ich suche für meine Handlung einen thätigen Gehülfen, welcher praktische Kenntnisse des Sortimentgeschäfts besitzt, sich bereits einige Erfahrung durch längeres Arbeiten in einer Sortimentsbuchhandlung erworben hat, und eine hübsche Hand schreibt. Auf Zuverlässigkeit im Arbeiten, soliden Charakter und ein bescheidenes gefälliges Benehmen wird besonders gesehen.

Den geneigten Offerten, welche ich mir franco oder durch Herrn E. F. Steinacker in Leipzig erbitte, sind gleich genügende Atteste beizufügen.